



Streichen



Rollen



Spritzen



Frostsicher
transportieren
u. lagern

Alphafloc-System

Mehrfarben-Wandbeschichtungssystem für innen auf Basis von Kunststoffchips. Nassabriebklasse 2 nach DIN EN 13 300 (scheuerbeständig nach DIN 53 778)

Systemkomponenten:

Alphafloc Primer

Alphafloc Flakes

Alphafloc Finish Mat

Alphafloc Finish Satin

Anwendung

Zur dekorativen Gestaltung von normal- und hochbeanspruchten Innenwandflächen.

Geeignete Untergründe sind:

Putz, Beton, Gipskartonplatten, feste Altbeschichtung, Glasfaser-gewebeflächen etc.

Eigenschaften

Die Systemkomponenten lassen sich in handwerklicher Manier leicht und rationell verarbeiten. Das ausgehärtete Alphafloc-System hat eine sehr dekorative Oberflächenwirkung, lässt sich sehr gut reinigen, ist reinigungsmittelbeständig, lichtecht, vergilbungsarm und mechanisch hoch belastbar.

Glanzgrad:

Alphafloc Finish Mat: 5 GU/60°

Alphafloc Finish Satin: 39,9 GU/60°

Dichte:

Alphafloc Primer: ca. 1,14 kg/l

Alphafloc Finish Mat: ca. 1,03 kg/l

Alphafloc Finish Satin: ca. 1,03 kg/l

VOC-EU-Grenzwert:

Der EU-Grenzwert für die Alphafloc-Produkte (Produktkategorie A/k) beträgt 150 g/l (2007) / 100 g/l (2010).

Alphafloc Primer: max. 20 g/l VOC

Alphafloc Flakes: -

Alphafloc Finish Mat: max. 12,5 g/l VOC

Alphafloc Finish Satin: max. 100 g/l VOC

Farbtöne

30 Farbtöne, bei dunklen Alphafloc-Farbtönen ist es erforderlich, den Alphafloc Primer im passenden Farbton über das Mix2Win System zu tönen. Bitte hierzu die Alphafloc-Kollektion beachten.

Verarbeitung

Streichen, Rollen oder Spritzen je nach Systemkomponente. Die dekorative Komponente Alphafloc Flakes wird trocken in eine satt aufgetragene, noch nasse und offene Schicht Alphafloc Primer eingebracht und nach Austrocknung scharf abgebürstet und mit Alphafloc Finish Mat oder Alphafloc Finish Satin überzogen.

Verdünnung

Alphafloc Primer und Alphafloc Finish Mat oder Alphafloc Finish Satin werden im Allgemeinen unverdünnt verarbeitet. Im Bedarfsfall kann jedoch Wasser zugesetzt werden.

Mindestverarbeitungstemperatur

5 °C für Untergrund, Luft und Material.

Verbrauch

Alphafloc Primer: ca. 250 ml/m² entspricht 4 m²/l

Alphafloc Flakes: ca. 200 g/m² entspricht 5 m²/kg

Alphafloc Finish Mat: ca. 80 - 100 ml/m² entspricht 10 - 13 m²/l

Alphafloc Finish Satin: ca. 80 - 100 ml/m² entspricht 10 - 13 m²/l

Diese Werte können je nach Objektbeschaffenheit stark variieren. Deshalb sollten die individuellen Verbrauchswerte am Objekt durch Probebeschichtungen ermittelt werden.

Trockenzeiten

Bei Normklima 23 °C/50 % R.L. DIN 50014

Die Offenzeit von Alphafloc Primer, in der eine einwandfreie Einbettung von Alphafloc Flakes möglich ist, beträgt bei diesem Klima 20 Minuten. Bei anderen Klimabedingungen kann sich dieser Wert erheblich verändern.

Der Finishüberzug kann am nächsten Tag erfolgen.

Alphafloc Finish Mat- oder Alphafloc Finish Satin-Überzüge sind nach ca. 2 Stunden trocken und können nach ca. 5 Stunden, wenn notwendig, ein weiteres Mal überstrichen werden.

Reinigung der Werkzeuge

Mit Wasser, ggf. unter Zugabe eines milden Reinigungs- oder Spülmittels.

Verpackung

Alphafloc Primer: 12,5 l

Alphafloc Flakes: 5 kg

Alphafloc Finish Mat: 12,5 l

Alphafloc Finish Satin: 12,5 l

Lagerung

Lagerstabilität von Alphafloc Primer, Alphafloc Finish Mat und Alphafloc Finish Satin ca. 1 Jahr.

Alphafloc Flakes sind bei sachgemäßer Lagerung unbegrenzt lagerfähig. Kühl aber frostfrei lagern.

Produktgruppe

Alphafloc Primer: Grundierung (Produkt-Code M-GP01)

Alphafloc Finish Mat: Klarlack (Produkt-Code M-KH01)

Alphafloc Finish Satin: Klarlack (Produkt-Code M-KH01)

Zusammensetzung gemäß VdL

Alphafloc Primer: Acrylat-Copolymerdispersion, Titandioxid, Kreide, Schwerspat, Talkum, Anorganische Buntpigmente, Wasser

Alphafloc Flakes: -

Alphafloc Finish Mat: Acrylat-Copolymerdispersion, Kieselgur, Wasser, Glykole, Ester, Additive, Wachse, Konservierungsmittel

Alphafloc Finish Satin: Acrylat-Copolymerdispersion, Kieselgur, Wasser, Glykole, Ester, Additive, Konservierungsmittel

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Geschäftsbereich Trade, Akzo Nobel Deco GmbH, Vitalisstraße 198 – 226, 50827 Köln, Telefon 0221 5881-0, Fax 0221 5881-335

Gefahrenkennzeichnung

Gefahrensymbol: -

ADR/GGVS: N.A.

VbF: entfällt

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Dampf/Spritznebel nicht einatmen.

Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.

Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

**Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung
Allgemeine Untergrunderfordernisse**

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und k Reidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit artgerechtem Füllstoff ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

**Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV
(P II u. P III)**

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

Grundbeschichtung

Tragfähig, feste, nicht saugende Putze ohne Vorbehandlung zwischenbeschichten. (siehe Zwischenbeschichtung)
Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 9 beachten.

Beton saugend und Porenbeton (innen)**Grundbeschichtung**

Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Beton nicht saugend (innen)

Eine Grundbeschichtung mit Alpha Primer SF*

**Tragfähige Altbeschichtungen (matt, schwach saugend),
festhaftende überstreichbare Tapeten, Raufaser und Glasfasergewebe**

Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten

Hinweis: Weichmacherhaltige Vinyltapeten sind nicht geeignet. Bei einfachen Tapeten z. B. Naturelltapeten können u.U. Verfärbungen oder Farbtonveränderungen auftreten. Bei unklaren

Untergrundsituationen empfiehlt sich eine Probebeschichtung. Nicht festhaftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen. Kleister abwaschen. Auf vergilbten und/oder verfärbten Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbidur-Grund.

Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend)
Oberflächen anrauen und entfetten.**Grundbeschichtung**

Eine Grundbeschichtung mit Alpha Primer SF*.

Gipskartonplatten**Grundbeschichtung**

Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. Anmerkung: Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. Hinweis: Bei Beschichtung von Gipskartonplatten Bfs Merkblatt Nr. 12 beachten.

Auf vergilbten und/oder verfärbten Gipskartonplatten eine zusätzliche Grundbeschichtung mit Herbol-Herbidur-Grund.

Gipsputze (P IV u. P V)**Grundbeschichtung**

Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 10 beachten.

Zwischenbeschichtung

Eine satte, gleichmäßige Zwischenbeschichtung mit Alphafloc Primer. In die noch nasse Zwischenbeschichtung Alphafloc Flakes einbringen.

Beflockung

Alphafloc Flakes mittels Beflockungspistole, bei einem Abstand von 60 - 80 cm, gleichmäßig und bis zur Sättigung in das nasse, noch völlig offene Alphafloc Primer-Bett einbringen. Für den sicheren Verbund der Flocken mit dem Untergrund ist es von größter Wichtigkeit, dass Alphafloc Primer bei der Beflockung noch eine vollständig klebrige Oberfläche hat. Es empfiehlt sich, vor Beginn der Beflockung, die Fußbodenflächen vor der zu bearbeitenden Wandfläche mit sauberem Papier oder Pappe abzudecken, um so die in beträchtlicher Menge herabfallenden Flockenüberschüsse aufzufangen und wieder erneuter Verarbeitung zuzuführen. Dabei ist der Überschuss mit neuen Flocken zu mischen (auf keinen Fall verunreinigte Flocken der Verarbeitung zuzuführen).

Schlussbeschichtung

Nach der Trocknung über Nacht werden die beflockten Flächen mit steifborstiger Bürste (Tapezierbürste, Wurzelbürste, Schrubber etc.) scharf abgebürstet, bis eine rel. glatte Oberfläche entstanden ist. (Die bei diesem Arbeitsgang herabfallenden Flockenreste sind für eine weitere Verarbeitung nicht mehr geeignet.)

Anschließend einmal ganzflächig mit Alphafloc Finish Mat oder Alphafloc Finish Satin überarbeiten.

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

Verarbeitung

Alphafloc Primer

Auftragsverfahren	streichen, rollen, spritzen (airless)
Airless-Spritzen	
Spritzdruck	ca. 160 - 180 bar
Düsengröße	0,015 - 0,026 Zoll / 0,38 - 0,66 mm
Spritzwinkel	65° - 80°

Alphafloc Flakes

Auftragsverfahren	spritzen (Trichterpistole an Luftkompressor)
Hochdruckspritzen	mit geeigneter Trichterpistole (z. B. Sagola) oder Flock-Pistole mit Schlauch und Behälter, angeschlossen an einen Luftkompressor mit min. 400 l/min. Ansaugleistung.
Druck	4 - 5 bar am Kompressor. Feineinstellung den Umständen entsprechend an der Pistole vornehmen.
Spritzabstand	60 - 80 cm

Alphafloc Finish mat und Alphafloc Finish Satin

Auftragsverfahren	streichen, rollen, spritzen (airless)
Airless-Spritzen	
Spritzdruck	ca. 120 bar
Düsengröße	0,009 Zoll / 0,23 mm
Spritzwinkel	20° - 50°